DOKUMENTATION

Kirchliche Filmpreise 2014

Auszeichnungen bei internationalen Festspielen.

Zusammengestellt von Peter Hasenberg

Nachfolgend eine Auswahl der Preise von Jurys der kirchlichen Filmorganisationen Signis (katholisch) und Interfilm (evangelisch), die im Jahre 2014 auf wichtigen internationalen Filmfestivals vergeben wurden.

64. Internationale Filmfestspiele Berlin

(6. bis 16. Februar 2014)

Die Ökumenische Jury vergibt bei der Berlinale Preise in den Programmsektionen Internationaler Wettbewerb, Panorama und Internationales Forum des Jungen Films.

Internationaler Wettbewerb, Preis der Ökumenischen Jury:

Kreuzweg
Deutschland/Frankreich 2014
Regie: Dietrich Brüggemann

Die vierzehnjährige Maria wächst in einer katholisch-fundamentalistischen Gemeinschaft auf und will ihr eigenes Leben Gott weihen. 14 an die Kreuzwegstationen angelehnte Tableaus, fast ohne Kamerabewegung oder Musik formal konsequent erzählt, zeigen die destruktiven Aspekte jedes Fundamentalismus und nötigen zugleich zur Reflexion über angemessene Formen des Glaubens.

Lobende Erwähnung:

'71
Großbritannien 2014
Regie: Yann Demange

Ein britischer Soldat verliert sich im apokalyptischen Inferno von Belfast und versucht verzweifelt, den Rückweg zu seiner

https://doi.org/10.5771/0010-3497-2015-1-98 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - CC BY

Einheit zu finden. Wird er unter den protestantischen Loyalisten oder den katholischen Nationalisten „barmherzige Samariter" finden, die ihm in dieser Situation helfen könnten? Obwohl diese Geschichte in einer spezifischen historischen Situation angesiedelt ist, kommt ihr universelle Bedeutung zu, indem sie die Sinnlosigkeit von Gewalt aufzeigt.

Programmsektion Panorama, Preis der Ökumenischen Jury:

Am Sonntag bist du tot (Calvary)
Großbritannien/Irland 2014
Regie: John Michael McDonagh

Ein irisch-katholischer Priester erfährt während der Beichte, dass er nur noch eine Woche zu leben hat und dann umgebracht werden soll. Wird seine moralische Integrität ihn dazu bewegen, die Sünden seiner Kirche auf sich zu nehmen? Der Film behandelt etliche ernsthafte Themen mit schwarzem Humor. Brendan Gleesons denkwürdige Darstellung wird sicher in den Kanon der Filmpriester aufgenommen.

Lobende Erwähnung:

Triptyque
Kanada 2013
Regie: Robert Lepage, Pedro Pires

Haben Veränderungen an unserem Gehirn Auswirkungen auf unsere Seele? Der Film folgt dieser Frage in drei verschiedenen Erzählungen darüber, was wir hören und verstehen. Eine cinematographisch anspruchsvolle Meditation über Musik, Religion, Medizin und die menschlichen Sinne.

Programmsektion Internationales Forum des Jungen Films, Preis der Ökumenischen Jury:

Sto Spiti (At Home)
Griechenland/Deutschland 2014
Regie: Athanasios Karanikolas

Die georgische Migrantin Nadja arbeitet ohne soziale Absicherung als Hausangestellte in einer griechischen Oberklassefamilie. Seit Jahren lebt sie in der Familie, doch plötzlich erkrankt sie ernsthaft, während zugleich der Familienvater in finanzielle Schwierigkeiten gerät. Der Film stellt die Würde einer Frau am Rand der Gesellschaft in den Mittelpunkt.

https://doi.org/10.5771/0010-3497-2015-1-98 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

60. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

(1. bis 6. Mai 2014)

Preis der Ökumenischen Jury:

Neeuklidinė Geometrija (Non-Euclidiean Geometry)
Litauen 2013
Regie: Skirmanta Jakaitė, Solveiga Masteikaitė

Die Liebe – Hält sie allem stand? Hört sie niemals auf? In bisweilen irritierenden Bildern erzählt der Film auf verschiedenen Ebenen eine Geschichte von Partnerschaft, Trennung und Liebe. Auf diese Weise fordert er dazu heraus, sich mit der Frage nach der (Un-) Endlichkeit der Liebe auseinanderzusetzen und eigene Antworten zu suchen.

Lobende Erwähnung:

Two Films About Loneliness
Großbritannien 2014
Regie: Christopher Eales, Will Bishop-Stevens

Der Film erzählt parallel die Geschichten zweier Figuren, die auf je eigene Weise mittels Internet Kontakt suchen und überraschend zueinander finden. Per Split-Screen und im Stop-Motion-Verfahren gelingt den beiden Filmemachern eine Geschichte mit Leichtigkeit und Witz über die Bedeutung von Beziehungen in einer medial geprägten Gesellschaft.

Wettbewerb für Kinder- und Jugendfilme:

Ankaufsempfehlung für die kirchlichen Filmvertriebsgesellschaften Matthias-Film und Katholisches Filmwerk.

Vloeibaar Staal (Days of Steel)
Niederlande/Deutschland 2013
Regie: Flynn Von Kleist

In der tristen Umgebung eines Stahlwerkes kümmert sich Franka sehr um ihren Vater und den Haushalt. Als sie einen jungen Mann kennen lernt, beginnt die Siebzehnjährige, dieses Leben in Frage zu stellen. Auf einfühlsame Weise stellt Vloeibaar Staal die bedrückenden Lebensumstände und die Abhängigkeit der jungen Frau dar. Ebenso gelingt es dem Film mit beeindruckenden Bildern, Frankas Wunsch nach Freiheit und einem selbst bestimmten Leben zu vermitteln.

https://doi.org/10.5771/0010-3497-2015-1-98 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

67. Internationale Filmfestspiele Cannes

(14. bis 25. Mai 2014)

Preis der Ökumenischen Jury:

Timbuktu
Frankreich/Mauretanien 2014
Regie: Abderrahmane Sissako

Der Film erzählt vom Leben und vom Achtung gebietenden Widerstand von Männern und Frauen in Timbuktu, die versuchen, ihre Kultur und ihre Traditionen zu bewahren, während sie gleichzeitig moderne Kommunikationsmittel zu gebrauchen wissen. Der Film ist eine ebenso klare wie nuancierte Anklage eines extremistischen Verständnisses der Religion. Der Preis der Ökumenischen Jury würdigt die hohe künstlerische Qualität des Films, seinen Humor und seine Zurückhaltung. Während er Intoleranz kritisiert, macht er gleichzeitig auf die jeder Person eigene Menschlichkeit aufmerksam.

Lobende Erwähnungen:

Das Salz der Erde (The Salt of Earth/Le sel de la terre)
Frankreich/ Italien/ Brasilien 2014
Regie: Wim Wenders, Juliano Ribeiro Salgado

Dieses dokumentarische Meisterwerk über den Fotografen Sebastião Salgado ist ein bewegendes Zeugnis unserer Zeit und eine Reflektion über die globale *Condition humaine*, die die Möglichkeit der Hoffnung für die Menschheit festhält.

Hermosa juventud (Beautiful Youth)
Spanien/Frankreich 2014
Regie: Jaime Rosales

Ein junges spanisches Ehepaar mit einem Baby versucht, die aktuelle Krise zu überstehen. Dieser Spielfilm zeigt uns in dokumentarischem Stil Männer und Frauen, die unter Bedingungen handeln müssen, die ihre persönliche Würde untergraben.

https://doi.org/10.5771/0010-3497-2015-1-98 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

67. Internationales Filmfestival Locarno

(6. bis 16. August 2014)

Preis der Ökumenischen Jury:

Durak (The Fool)
Russland 2014
Regie: Jurij Bykov

Der Film erzählt eine kraftvolle und inspirierende Geschichte, die einen Tag voller Konflikte und Korruption im Leben einer russischen Kleinstadt beschreibt. Dima Nikitin, ein junger Vater und Werkstudent, übernimmt mutig und entschlossen Verantwortung für die Bewohner eines maroden Plattenbaus. Mit starken Bildern, getragen von einer großartigen schauspielerischen Darstellung zeichnet der Film das Bild eines Menschen, der gegen alle Widerstände an seinen Überzeugungen festhält.

71. Internationales Filmfestival Venedig

(27. August bis 6. September 2014)

Preis der internationalen katholischen Filmorganisation Signis:

Loin des hommes (Far From Men)
Frankreich 2014
Regie: David Oelhoffen

Ausgehend von einer Geschichte von Albert Camus, die im Algerien des Jahres 1954 angesiedelt ist, beschreibt der Film die Flucht zweier Männer: eines Europäers und eines Arabers. Vom Tod bedroht, leben sie menschliche Werte wie Brüderlichkeit, Demut, Mut und Respekt und sind bereit, ihr Leben zu opfern. Der Film bezeugt, wie notwendig Bildung und ein Dialog zwischen verschiedenen Religionen und Kulturen sind.

Lobende Erwähnung:

99 Homes
USA 2014
Regie: Ramin Bahrani

In einer globalen Gesellschaft, in der Menschen unter den Auswirkungen der Finanzkrise leiden, fragt der Film nach individueller Verantwortung. Verzweifelt über die ökonomische Lage seiner Familie ist der junge Protagonist gezwungen, zwischen Geld und Gerechtigkeit zu entscheiden. „99 Homes" verbreitet die Botschaft, dass eine Veränderung immer möglich ist und einen Horizont der Hoffnung eröffnet.

https://doi.org/10.5771/0010-3497-2015-1-98 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Interfilm-Preis zur Förderung des interreligiösen Dialogs:

Loin des hommes (Far From Men)
Frankreich 2014
Regie: David Oelhoffen

In seinem Film „Loin des hommes", gedreht nach einer Erzählung von Albert Camus, erzählt der Regisseur ein Gleichnis von der Überwindung der Feindschaft durch Menschlichkeit. Zwischen zwei Männern, die beide trotz ihrer unterschiedlichen nationalen, sozialen und religiösen Herkunft die Würde des anderen achten, entwickelt sich eine einzigartige Freundschaft über kulturelle Barrieren hinweg. In der atemberaubenden Landschaft Algeriens gedreht, ist dem Regisseur ein Film gelungen, den Klarheit und ethische Präzision auszeichnen. Der Film führt uns die existenzielle Entscheidung vor Augen, jederzeit korrumpierte kulturelle Normen, Vorurteile und Hass außer Kraft setzen zu können. Die Geschichte, die David Oelhoffen erzählt, ist ein Aufruf zur Gleichheit, zum Leben und zur Anerkennung des anderen als unseren Nächsten.

57. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

(27. Oktober bis 2. November 2014)

Preis der Ökumenischen Jury:

Toto şi surorile lui (Toto and His Sisters)
Rumänien 2014
Regie: Alexander Nanau

Im Roma-Viertel von Bukarest lebt der 10-jährige Toto mit seinen beiden Schwestern inmitten von Drogen und Kriminalität. Dank seiner Persönlichkeit und mit Hilfe seiner Schwester Andrea findet er Zugang zu einem Jugendhaus. Für beide öffnet sich eine bessere Zukunft. Durch eine tief dokumentarische Erzählweise wird deutlich, wie viel Kraft die beiden Kinder brauchen, um sich aus einem hoffnungslosen Kontext loszureißen.

https://doi.org/10.5771/0010-3497-2015-1-98 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

24. FilmFestival Cottbus Festival des osteuropäischen Films

(4. bis 9. November 2014)

Preis der Ökumenischen Jury:

Klass korrektsii (Corrections Class)
Russland/Deutschland 2014
Regie: Ivan I. Tverdovskij

Am Beispiel einer russischen Schule zeigt der Film die Schwierigkeiten von Schülern mit körperlichen, mentalen oder sozialen Defiziten, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Dabei verzichtet der Regisseur auf jede Eindimensionalität und Zeichnung von Märtyrerfiguren. Mit überzeugenden Schauspielern und einer sensiblen Kamera formuliert Ivan Tverdovskij ein nachhaltiges Plädoyer für Inklusion.

63. Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg

(6. bis 16. November 2014)

Preis der Ökumenischen Jury:

Nabat
Aserbaidschan 2014
Regie: Elchin Musaoglu

Angesichts der Bedrohung durch den Krieg entvölkert sich ein Bergdorf in Aserbaidschan. Nabat, die am Rande des Dorfes lebt, bleibt, obwohl sie zunehmend die Grundlagen ihrer Existenz verliert. Als sichtbares Zeichen ihres spirituellen Widerstandes und der Hoffnung auf die Rückkehr des Lebens, entfacht sie allabendlich Lichter im Dorf. Für seine bewegende Geschichte findet der Film poetische, ruhige und ausdrucksstarke Bilder von hoher Symbolkraft.

https://doi.org/10.5771/0010-3497-2015-1-98 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY